

## LETZTE NACHRICHTEN

### GBP **Brexit: Kann May DUP für ihren Vorschlag gewinnen?** Noch neutral

Die DUP könnte den Austrittsvertrag von Premierministerin May mit der EU unter Umständen unterstützen. Die Partei erwarte, dass sie bei den dann folgenden Gesprächen mit der EU mitbestimme. Auch wurden Forderungen für Nordirland in diesem Zusammenhang gestellt. (Quellen Sunday Telegraph, Spectator).

### EUR **Portugal. Höheres Rating durch S&P** Positiv

S&P erhöhte die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten Portugals um eine Stufe auf BBB von zuvor BBB-. Damit weist das Land eine befriedigende Bonität aus. Als Gründe wurden die sinkende Staatsverschuldung und ein ausgeglichenes Wirtschaftswachstum in den nächsten Jahren angeführt. Der Ausblick sei stabil.

### JPY **Datenpotpourri: Negativ!** Negativ

Exporte sanken per Februar im Jahresvergleich um 1,2% nach -8,4%.  
Importe fielen im Jahresvergleich per Februar um 6,7% nach -0,8%.  
Der Handelsbilanzüberschuss stellte sich auf 339,0 Mrd. JPY.  
Die Industrieproduktion sank per Januar im Monatsvergleich um 3,4%.  
Die Kapazitätsauslastung fiel per Januar im Monatsvergleich um 4,7%.

### USD **Kosten der US-Handelspolitik** Negativ

Die von den USA ausgehenden Handelskonflikte haben 2018 7,8 Mrd. USD an Wirtschaftskraft gekostet (Bericht der Universitäten Yale, Columbia und Berkeley). Die Kosten der Importe für Verbraucher und Produzenten beliefen sich auf insgesamt 68,8 Mrd. USD.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1315	-1.1328	1.1320	- 1.1339	1.1300	1.1270	1.1250	1.1360	1.1380	1.1400	Neutral
EUR-JPY	126.19	-126.39	126.21	- 126.50	125.50	125.20	125.00	126.60	127.00	127.20	Positiv
USD-JPY	111.46	-111.59	111.48	- 111.63	111.00	110.70	110.40	111.80	112.00	112.30	Neutral
EUR-CHF	1.1345	-1.1359	1.1347	- 1.1360	1.1300	1.1280	1.1260	1.1400	1.1430	1.1450	Neutral
EUR-GBP	0.8506	-0.8549	0.8512	- 0.8539	0.8470	0.8430	0.8400	0.8570	0.8600	0.8620	Neutral

## DAX-BÖRSENAMEL



## MÄRKTE

DAX	11.685,47	+98,22
EURO STOXX50	3.386,08	+44,05
Dow Jones	25.848,87	+138,93
Nikkei	21.584,50	+133,65
Brent	66,11	+0,48
Gold	1.299,15	-2,00
Silber	15,28	-0,06

## TV-TERMINE



## Nachrichten und Daten – mehr Licht als Schatten! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1337 (07:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1300 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.56. In der Folge notiert EUR-JPY bei 126.48. EUR-CHF oszilliert bei 1.1358.

Erst einmal freuen wir uns, dass die deutlich verbesserte Lage Portugals im Rahmen einer „Nacherzählung“ seitens der Ratingagentur S&P ansatzweise gewürdigt wird. S&P erhöhte die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeiten Portugals um eine Stufe auf BBB von zuvor BBB-. Damit weist das Land eine befriedigende Bonität aus. Als Gründe wurden die sinkende Staatsverschuldung und ein ausgeglichenes Wirtschaftswachstum in den nächsten Jahren angeführt. Der Ausblick sei stabil. Wenden wir uns den Fakten zu: Öffentliche Haushaltslagen

**Table A1. Advanced Economies: General Government Overall Balance, 2009–23**  
(Percent of GDP)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Portugal	-9.8	-11.2	-7.4	-5.7	-4.8	-7.1	-4.3	-2.0	-3.0	-0.7	-0.3	-0.2	0.0	0.2	0.2
United Kingdom	-10.1	-9.3	-7.5	-7.6	-5.3	-5.4	-4.2	-2.9	-1.8	-2.0	-1.7	-1.5	-1.3	-0.9	-0.8
United States <sup>2</sup>	-12.7	-10.6	-9.3	-7.6	-4.1	-3.7	-3.2	-3.9	-3.8	-4.7	-5.0	-4.8	-4.9	-4.9	-4.5

Quelle: IWF, Fiscal Monitor 10/2018

Vor dem Hintergrund der öffentlichen Defizite gibt es für Ratingagenturen wohl Spielraum nach oben.

Wer Strukturreformen macht, liegt eben vorne, schafft Zukunft auch für die junge Generation, denn nur strukturell gesündete Wirtschaftsräume sind besser in der Lage Investitionen an sich zu binden, die die Produktivität erhöhen. Das ist dann der Mix, der gegen Jugendarbeitslosigkeit wirkt.

## KONTAKT



**FOLKER HELLMeyer**  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



**CHRISTIAN BUNTROCK**  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Damit kommen wir zur Arbeitsmarktstatistik Portugals (Arbeitslosenrate):



© Reuters

Bisweilen hat man den Eindruck, dass die Ratingagenturen bei manchen Ländern vornehm zur Seite schauen und bei europäischen Ländern nur bei negativen Entwicklungen Sprints in der Bewertung hinlegen können. Diese Aspekte sollte man in Brüssel ernster nehmen.

Auf den Brexit wollen wir nur am Rande eingehen. Die DUP könnte den Austrittsvertrag von Premierministerin May mit der EU unter Umständen unterstützen. Die Partei erwarte, dass sie bei den dann folgenden Gesprächen mit der EU mitbestimme. Auch wurden Forderungen für Nordirland in diesem Zusammenhang gestellt. (Quellen Sunday Telegraph, Spectator).

Da die DUP jedoch nur 10 Abgeordnete stellt, bedarf es eines größeren Wurfes der Regierung May um den Austrittsvertrag am Ende durch das Parlament zu bringen.

Das Bild, das uns London liefert, bleibt und ist amateurhaft. Es stellt sowohl eine Belastung für das Image und den Standort des UK als auch der EU dar.

Europa hat etwas Besseres verdient.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Eurozone:

Die Verbraucherpreise legten per Berichtsmonat Februar erwartungsgemäß im Monatsvergleich laut finaler Berechnung um 0,3% zu. Im Jahresvergleich stellte sich ein Anstieg um 1,5% ein. Die Kernrate nahm im Jahresvergleich um 1,0% zu.

Fazit: Keine neuen Erkenntnisse, nicht prekär.

## USA:

Der NY Fed Manufacturing Index sank per März von zuvor 8,80 auf 3,70 Punkte. Die Prognose lag bei 10,0 Zählern. Damit markierte der Index den tiefsten Wert seit Mai 2017.

Die Industrieproduktion legte im Monatsvergleich per Februar um 0,1% zu (Prognose 0,4%). Der Vormonatswert wurde von -0,6% auf -0,4% revidiert. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 3,54% nach 3,86% (nicht inflationsbereinigt).

Die Kapazitätsauslastung sank von zuvor 78,3% auf 78,2%. Seit November 2018, ausgehend von 78,8%, sinkt dieser Wert. Das lässt sich mit den Folgen der US-Handelspolitik durchaus korrelieren.

Positive Akzente setzte der vorläufige Wert des Verbrauchervertrauens der Universität Michigan per Berichtsmonat Februar. Hier kam es zu einem Anstieg von 93,8 auf 97,8 Punkte. Die Prognose lag bei lediglich 95,3 Zählern. Kenntnissnahme ist erfolgt.

Fazit: Die Dynamikverluste ausgelöst über die US-Handelskonflikte sind zunehmend fassbar.

## Japan:

Exporte sanken per Februar im Jahresvergleich um 1,2% nach -8,4%.

Importe fielen im Jahresvergleich per Februar um 6,7% nach -0,8%.

Der Handelsbilanzüberschuss stellte sich auf 339,0 Mrd. JPY.

Die Industrieproduktion sank per Januar im Monatsvergleich um 3,4%.

Die Kapazitätsauslastung fiel per Januar im Monatsvergleich um 4,7%.

Fazit: In Japan formt sich eine Konjunkturdelle aus.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, eine neutrale Haltung in der Währungsrelation EUR/USD favorisiert. Erst ein Ausbruch aus der Bandbreite 1,1100 – 1,1520 eröffnet neue Opportunitäten. Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Handelsbilanz (Eurostat)	Januar	17,0 Mrd.	--	11.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	NAHB Housing Market Index	März	62	63	15.00	Leichter Anstieg favorisiert.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)